DOMICO

REPORT 09/22

FASSADEN
GEGEN FADESSE

Sehr geschätzte Kundinnen und Kunden!

Innovation, Ästhetik und Nachhaltigkeit sind drei der wesentlichen Werte unserer Arbeit und unserer Produkte. Mit den neuen Fassadenprodukten Planum®INOX und Planum®Living Green möchten wir der Architektur und den Bauherren ganz neue Materialen und Möglichkeiten anbieten – in verlässlicher und bewährter DOMICO Qualität.

Planum®INOX ist eine Fassade mit einer extrem oberflächenharten und witterungsfesten Kombination aus verzinktem Stahl mit einer Edelstahl Oberfläche. Wir verbinden mit dieser Material-Innovation die Vorteile von zwei Werkstoffen und können damit eine edle und trotzdem wirtschaftliche Edelstahlfassade für den großflächigen Fassadenbau anbieten.

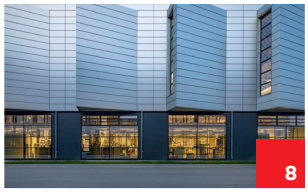
Unsere modularen Planum®Living Green Profilen unterstützen aktiv die Gebäudebegrünung. Denn wir sind überzeugt, dass Fassadenbegrünungen als gestalterische, aber vor allem auch als ökologische und energetische Verbesserung von Gebäuden bestens geeignet sind. Mit Planum®Living Green bringen wir Grün in die Stadt und eröffnen der modernen Architektur neue und attraktive Gestaltungsmöglichkeiten.

Auf den weiteren Seiten finden Sie fünfzehn ausgewählte Projekte, die mit unseren Produkten neu gebaut oder saniert wurden. Einen herzlichen Dank an unsere Kunden für die Zusammenarbeit und die gewährten Einblicke.

Lassen Sie sich inspirieren!

Doris Hummer
Geschäftsführerin

Josef Hummer
Geschäftsführer



INHALTSVERZEICHNIS

4 | DOMICO Innovationstag
Neu bei DOMICO – Edelstahl- und Begrünte Fassade

8 | Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH
Design und Technik im Einklang

10 | Brauerei Giesinger
Ein Goldstück

11 | Schumacher Greven
Entfaltung für den E-Commerce

12 | SNP dome Heidelberg
Ein Käfig für die Löwen

14 | Logistic City Nürnberg
Just-in-time mit Stahl

15 | Count It | ventopay
Hightech in Hagenberg

16 | AIRBUS ITC
Auf zu den Sternen

18 | SMW Hofkirchen
Schnellstart für neue Produktionsbereiche

19 | Eltas d.o.o.
Betriebsgebäude mit Dynamik

20 | Friedrich Sponsel Halle
Ein Dach für das Dach

22 | EnBW Ausbildungs- und Trainingszentrum Stuttgart
Gebäudehülle mit Mehrwert

23 | IAV Gifhorn
Wiederholungstäter seit 2004

24 | Bercsényi Liget Sportstätte
Olympisches Gold für das Sportzentrum

26 | Böhringer F152
Tiefkühlzentrum mit extremen Temperaturen

27 | Erbe Logifit
Hochregallager mal anders

DOMICO Innovationstag 2022

„Grüne Architektur mit Metall" – Branchentreff für Architektur und Handwerk

Zum DOMICO Innovationstag begrüßte Geschäftsführerin Mag. Doris Hummer rund 100 interessierte Gäste und Fachexperten aus Architektur, Handwerk und Bauindustrie. Es war ein informativer Tag mit Experten-Kurzvorträgen, Werksführungen, Vorstellung einer neuen Edelstahl-Fassade und einer Live Demonstration zum Thema „use & reuse" einer DOMICO Halle. Denn Nachhaltigkeit ist das Thema der Stunde, und stand schon immer im Mittelpunkt aller DOMICO-Entwicklungen.

Seit Gründung des Unternehmens ordnen sich die Aspekte **Metall-Leichtbau, sortenreine Systemaufbauten und Recycelbarkeit** ökonomischen und ökologischen Erwartungen unter. Sie folgen dem fundamentalen Firmenleitsatz, das „Bauprodukt Fassade bzw. Dach" vorgefertigt und damit ohne Abfall an der Baustelle zu errichten und nach Beendigung der Nutzung komplett in den Schmelzofen zurück zu bringen.

Noch einen entscheidenden Schritt weiter geht die in extrem kurzer Bauzeit zu errichtende DOMICO-Elementhalle. Die Halle lässt sich mit geringem Voraufwand zeit- und **kostensparend aufstellen**, wo sie aktuell gebraucht wird. Ebenso schnell lässt sie sich **verlustfrei abbauen**, um sie an anderer Stelle erneut aufzustellen. **Eine Live-Montage von zwei Elementen** sollte den Innovationstag abschließen, um den Gästen die hohe bautechnische und ökonomische Qualität der praxiserprobten Multifunktionshalle zu demonstrieren.

Das Bauen der Zukunft ist ökologisch orientiert

Das brennende Thema der Zeit ist ohne Zweifel der inzwischen deutlich, zuweilen sogar drastisch sich abzeichnende globale Klimawandel. Einem Damoklesschwert gleich, hat er sich längst weltweit an die Spitze aller Umweltgefährdungen gestellt. Wegen ihrer Komplexität sind die Klimaeffekte leider dennoch die am wenigsten kognitiv fassbare Bedrohung von globalen biologischen Existenzgrundlagen sowie von regionalen und urbanen Lebensräumen.

Lässt sich das drohende Unheil durch Maßnahmen beim Bau und bei der Nutzung des gebauten Lebensraumes eingrenzen? Und, falls ja, wie sehen die Handlungen, Konzepte, Methoden und Instrumente aus und welche Auswirkungen haben sie auf unsere gewohnten Arbeits- und Lebensabläufe?

Die Auswahl der Referenten für den Innovationstag zeigt das weite Themenfeld, das für Erfolg versprechende Lösungswege zu beackern ist. Es reicht zunächst in der Baustoffauswahl von der Rohstoffgewinnung über Produktionstechnologien bis hin zu den spezifischen materialbezogenen Bauweisen. Parallel hierzu beginnt das Um- und Weiterdenken von nachhaltig orientierten wohnräumlichen Konzepten bereits beim zielbewussten und lösungsgebundenen Ausrichten und Vernetzen der Regional- und Bauleitplanungen, die überwiegend noch immer auf den kritischen Prämissen der Vergangenheit beruhen. Bereits auf dieser Planungsebene wird die Zukunftstauglichkeit eines Städtebaues definiert, bei dem eine spezifische Umfeld- und Objektplanung die Rückkehr in einen fundamental biologisch ausgerichteten Lebensraum bevorzugt, in dem sich vitales Grün als unverzichtbare Grundlage von Wohn- und Lebensqualität erweist.

RE-USE als Nachhaltigkeitsprinzip

Dass der Baustoff Stahl in nahezu allen technologischen Bau- und Ausbauvarianten einen Spitzenplatz einnimmt, wenn es um das Thema Kreislaufwirtschaft geht, hatten bereits Referenten am Vormittag ausgeführt. Dabei steht neben dem zumeist unproblematischen technischen Rückbau vorrangig die optimale Recyclingfähigkeit des Materials im Vordergrund. Diesem Anspruch stellen sich sämtliche Metallfassaden von DOMICO, die sich nach jahrzehntelangem Gebrauch mit sehr geringem Aufwand wieder in den materiellen Urzustand Stahl zurückführen lassen. Die Weiterverwendung des Materials bleibt dabei offen.

Hingegen fügt sich die DOMICO Elementhalle über die nutzbare Zeitdauer in das weitaus nachhaltigere Kreislauf-Prinzip „Cradle to Cradle", das sinngemäß „vom Ursprung zum Ursprung" zurückführt. Nach individuellen Bedürfnissen modular konzipiert, kann die Halle in kürzester Zeit montiert werden – und das, nach ebenso schnellem Rückbau, mehrfach, an immer wieder anderer Stelle. Dieses ökonomisch und ökologisch erstrebenswerte RE-USE wurde in der Praxis bereits mehrfach mit großem Erfolg durchgeführt. Erst am Ende allen Gebrauchs steht dann das Metall-Recycling mit dem Bonus der materiellen Wiederverwertung.

Die moderierte Live-Montage von zwei Hallenelementen wurde von den Gästen mit großem Interesse verfolgt und bei jedem punktgenauen Einrasten und Fixieren auf die vorgefertigten Beton-Streifenfundamente mit Beifall bedacht. Erst diese eindrucksvolle praktische Vorführung mache die Wirtschaftlichkeit gegenüber statischen Hallensystemen deutlich, war allenthalben zu hören. Was genau die Absicht zum Abschluss der Veranstaltung war.

Nachhaltige Konstruktionen für Dach und Wand		***Dr.-Ing. Ralf Podleschny*** *IFBS - Intern. Verband für den Metallleichtbau*
Öko-Stahl, Blue Steel, Bio-Stahl, X-Carb...? Der Weg zum CO2-armen Stahl(bau)		***Dipl.-Ing. Georg Matzner*** *ÖSTERREICHISCHER STAHLBAUVERBAND*
Es grünt so grün auf den Fassaden		***Dipl.-Ing. Heinz Plöderl*** *Architektenkammer*
Bauwerksbegrünung als Klimawandelanpassungsmaßnahme und Marktchance		***Dipl.-Ing. Susanne Formanek*** *GRÜNSTATTGRAU GmbH*

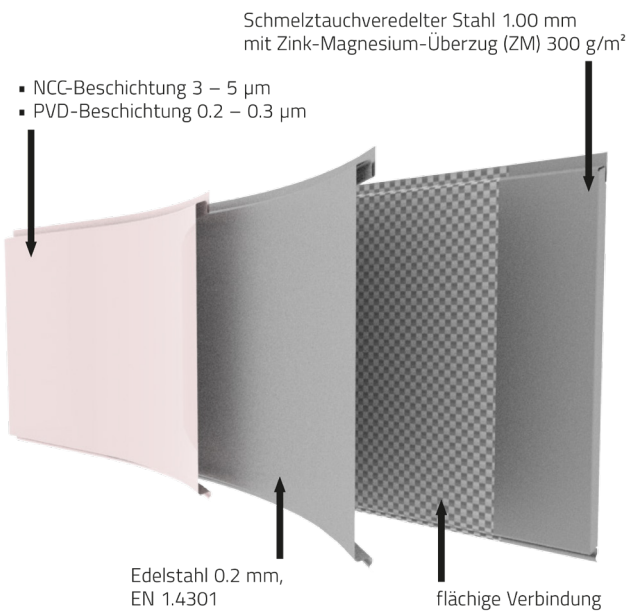
Alle Vortäge: www.domico.at/innovationstag

Planum®INOX bietet optimierte Oberflächenqualitäten

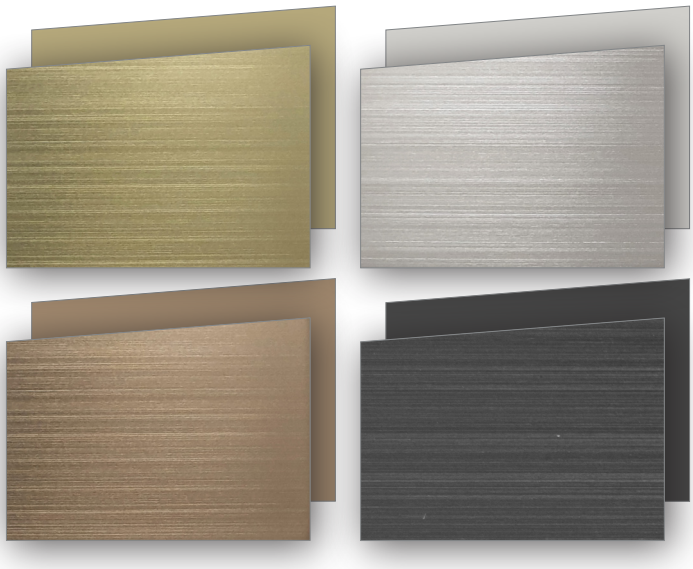
Im anschließenden Rundgang durch die Ausstellung stellte sich das DOMICO-Beraterteam den detaillierten Fragen zu den innovativen Produkten. Seit mehr als 35 Jahren ist die Planum-Fassade ein wesentliches Standbein des Unternehmens. Durch qualitative und optische Veränderungen ihrer Oberfläche hat sie immer wieder neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet und sich damit eine herausragende Position bei Planern und Bauherren geschaffen. Das dokumentieren nicht zuletzt die Ergebnisse **des internationalen Architektur- und Baupreises DOMIGIUS**, der mit seinen Bewertungskriterien die bauplanerische, spezifisch fassadenoptische und handwerkliche Qualität gleichermaßen bewertet.

Bis dato gründen die bewitterten Außen-Oberflächen auf einer automatisierten Bandbeschichtung mit unterschiedlichen Decklacken im Zweischichtenaufbau. Die Neuvorstellung **Planum®INOX hingegen ist eine Fassade mit einer extrem oberflächenharten und witterungsfesten Kombination aus verzinktem Stahl mit einer Edelstahl Oberfläche (COATINOX).**
Die Härtung erfolgt mittels PVD-Technologie. Als Target bei der PVD-Beschichtung bildet Titan eine äußerst beständige Schutzschicht gegen alle Witterungseinflüsse – Farbechtheit auf Jahrzehnte hinaus inklusive. Titan ist extrem leicht, noch härter als Edelstahl, korrosionsbeständig auch gegen Chlorid-Lösungen und organische Säuren, dazu besitzt das Metall eine hervorragende Verschleißfestigkeit. Es punktet zudem unter Umweltaspekten, da es als eines der zehn häufigsten Elemente in der Erdkruste ohne negative Effekte zu gewinnen ist. Durch die Zuführung von Reaktivgasen im PVD-Prozess lassen sich an der PLANUM-Element-Außenoberfläche extreme Härtewerte bis 3.700 nach Vickers erreichen.

Bei der zusätzlich aufgebrachten **Nano-Keramikbeschichtung** wird auf molekularer Ebene das Material verändert. Verbesserte Oberflächen-Eigenschaften erhöhen erheblich den Schutz gegen aggressive Flüssigkeiten, mechanische Verletzungen, UV-Strahlung. Überdies verbessert sich die Feuerbeständigkeit. Insgesamt haben beide Prozesse das Ziel, die Vorteile von Einzelmaterialien zu kombinieren, deren Nachteile aber zu kompensieren. Am Ende stehen qualitativ bessere und neuartige Funktionseigenschaften mit erweitertem Gestaltungspotential – alles mit der gewohnten DOMICO-Sicherheit in Punkto Projektierungshilfe und Qualitätsgarantie. Aktuell werde die Farben Gold, Silber, Bronze und Schwarz mit unterschiedlichem Oberflächenfinisch (matt und gebürstet) angeboten.

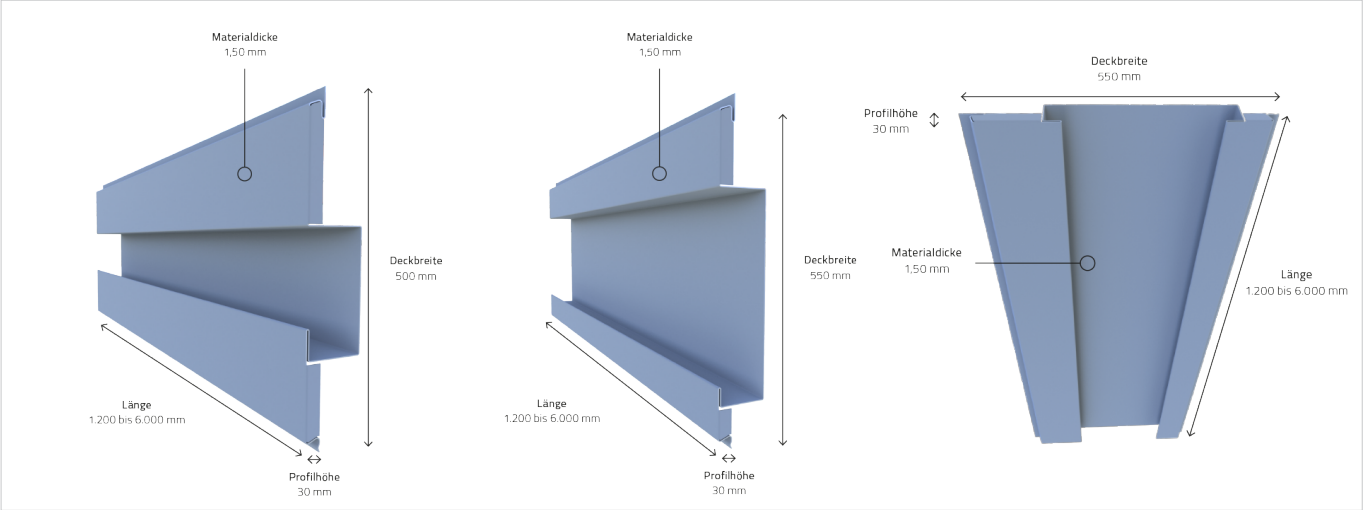


Erhältlich in folgenden Farben:
Gold, Silber, Bronze und Schwarz (gebürstet und matt)



Metall trifft Grün - Planum®Living Green

Mit den modularen Planum®Living Green Profilen unterstützen wir erstmals aktiv die Gebäudebegrünung. Vertikal und horizontal in die Fassade integrierbare Systemkomponenten sind in der PLANUM-Fassade sowie in Kassettenwänden verwendbar. Dabei garantieren die betreffenden Unterkonstruktionen eine statisch sichere Befestigung und Lastabtragung. Vor allem bildet diese Kombination auch ohne Begrünung eine in sich geschlossene wetterfeste Fassade. Damit ist gewährleistet, dass professionellen Grünplanern – die bereits in die Planung einbezogen werden – einerseits pflanzungsbedingt Zeit für eine verzögerte Ausführung bleibt. Dazu steht die Option offen, auch eine temporär sich ändernde Bepflanzung einzubringen. Über ein individuell geplantes Zuleitungsnetz mit Wasser und Dünger versorgt, sind die Module systemoffen für die meisten Formen der Pflanzbestückung. So können sowohl Marktprofis als auch regionale Anbieter die Begrünung durchführen, wodurch sich für Bauherren die Bandbreite der Begrünungspartner erweitert.



NEUBAU – Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH

Autor: Dipl.-Ing. (FH) Christian Hallweger, Hinterschwepfinger Projekt GmbH

Dass Architektur, Funktionalität und moderne Fassadentechnik auch im Industriebau eine perfekte Verbindung eingehen können, beweist das neue Werkensemble der Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH in Fridolfing. Für die Realisierung des gesamten Gebäudekomplexes kamen in den letzten Jahren rund 11.000 m² Planum-Fassadenelemente von DOMICO zum Einsatz.

Das klare Gebäudedesign wird zum einen durch die kontrastierte Farbgestaltung, zum anderen durch die Großlamellen der automatischen Sonnenschutzanlage geprägt. Ästhetisch-funktionale Elemente wie die silberfarbene Metallhaut sowie die seitlich angeordneten Gebäudekiemen heben den technischen Charakter der Gesamtanlage besonders hervor.

Die Fassaden wurden mit den Planum-Elementen von DOMICO als hinterlüftete, wärmegedämmte Metall- sowie als großflächige Pfosten-Riegel-Konstruktion mit vorgehängten Reinigungsbalkonen und darin integrierter Sonnenschutzanlage ausgeführt. Das Planum Fassadensystem gewährleistet den bauphysikalisch korrekten Aufbau. Da die Wärmedämmung und die Fassadenbekleidung getrennt voneinander angeordnet sind, kann Feuchtigkeit sicher abgeführt werden, ohne Schaden an der Gebäudesubstanz anzurichten.
Die flexible Befestigung der vorgehängten Konstruktion ermöglicht außerdem den Einsatz unterschiedlicher Dämmstoffdicken. Gleichzeitig ist der Ausgleich von vorhandenen Toleranzen im Mauerwerk möglich, damit zeichnet sich das System auch für den Einsatz im Sanierungsbereich an Bestandsgebäuden aus.

In direkter Nachbarschaft zur Galvanik und nach nur kurzer Planungsphase entstand ein weiteres Gebäude: das Büro West. Dank eines perfektionierten Ausbaurasters bietet es auf ca. 6.000 m² Gesamtfläche neben 280 Arbeitsplätzen auch großzügige Besprechungs- und Sozialbereiche. Trotz der beträchtlichen Gebäudetiefe von 27 m herrschen auch in den Kernzonen des Büros gute Lichtverhältnisse, wofür große Glasfassaden und attraktive Lichthöfe sorgen.

Der neue Bau ergänzt die bestehende Gebäudelandschaft harmonisch und spricht dieselbe Architektursprache. Trotz ihrer Größe wirken die Gebäude des Ensembles nicht wuchtig, sondern leicht und beinahe transparent. Dieser Effekt wird durch die Farb- und Fassadengestaltung mit DOMICO Planum® Elementen in metallisch schimmerndem Silbergrau erreicht. In Kombination mit den Sonnenschutzlamellen stellen sie ein Einheit stiftendes Gestaltungselement zur Produktionshalle für Stanztechnik und Montage dar. Auch hier stand eine möglichst frei bespielbare Grundrissfläche im Fokus.

Das neue Montagezentrum sollte maximalen Platz für die Produktionsmaschinen bieten und einen effizienten Materi-

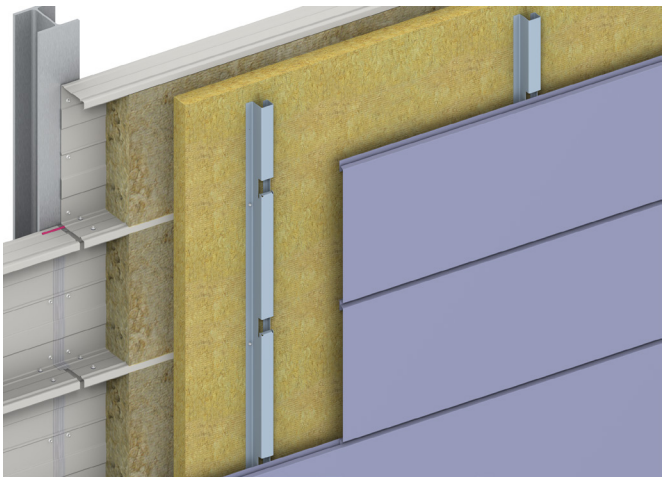
alfluss erlauben. Besonders wichtig war dabei ein wandlungsfähiges Layout, um auf künftige Produktionsänderungen schnell reagieren zu können.

Auf die Details kommt es an

Jedes System ist nur so gut, wie es auf der Baustelle schließlich verarbeitet wird. Qualifiziert im Umgang mit DOMICO-Systemen ist beispielsweise die GAASS Florian GmbH aus Grainet in Niederbayern. Dass dies so ist, stellt Spenglermeister Florian Gaass mit seinem Team bereits seit 2011 bei verschiedenen Neu- und Erweiterungsbauten auf dem Werksgelände Rosenberger unter Beweis. Dort velegte das Unternehmen in dieser Zeit neben rund 11.000 m² Planumfassaden auch mehr als 8.000 m² DOMICO Element-Dächer mit einem wärmegedämmten Dachaufbau und Domitec Profilbahnen.

„Wir sehen uns als Komplettanbieter für Dach und Fassade und stellen uns den Herausforderungen des Spengler-, Dachdecker- und Zimmererhandwerks. Unser Ziel ist es, durch den Einsatz modernster Systeme und Materialien die gestalterischen und funktionellen Ansprüche auf effizente Weise in Einklang zu bringen. Dabei schätzen wir die Zusammenarbeit mit dem Hersteller DOMICO sehr. Die Präzision, Detailtiefe und der hohe Fertigungsgrad der Bauelemente versetzen uns in die Lage, unsere Bauvorhaben stets termingerecht abzuschließen“, so Florian Gaass.

Architekt: Hinterschwepfinger Projekt GmbH
DOMICO Produkte: 11.000 m² Planum-Fassade RAL 9006
16.400 m² Domitec RAL 9006, 3.000 m² Kassetten
6.200 m² Element-Dach
Verarbeiter: GAASS Florian GmbH
Bauherr: Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH
Fotos: © Hinterschwepfinger Projekt GmbH



Planum-Fassade mit Fuge auf Kassetten mit vorgesetzter Dämmung

„Gut gestaltete Gebäude wirken identitätsstiftend und stehen für Wertigkeit, Funktionalität und Beständigkeit – Werte, die sowohl für unsere Arbeit bei Hinterschwepfinger als auch für unsere Kooperationen grundlegend sind. Mit DOMICO verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit, die auf der hohen Qualität der Produkte und der Zuverlässigkeit des Partners beruht. In zahlreichen Bauprojekten haben wir vor allem die Planum-Fassadenlösungen eingesetzt, die uns Architekten aufgrund ihrer individuellen Konfigurierbarkeit nicht nur vielfältige Gestaltungsvarianten, sondern auch spezielle Sonderanfertigungen in Abmessung und Farbe ermöglichen.“

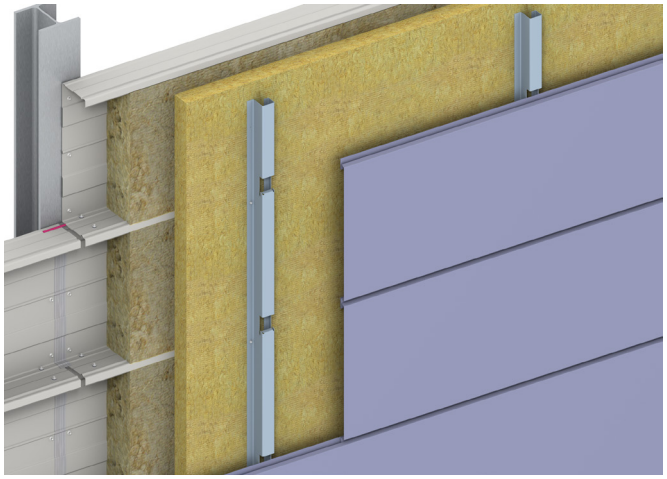
Dipl.-Ing. (FH) Christian Hallweger
Hinterschwepfinger Projekt GmbH

NEUBAU einer Brauerei – Brauerei Giesinger

Autor: a + p Architekten Kellner – Krämer Partnerschaft mbB

Inmitten des Gewerbegebiets im Münchner Norden erhebt sich ein besonderer Neubau, der sofort ins Auge fällt – denn dessen Fassade ist goldfarben gehalten. Dies ist kein Zufall, lehnt sich die Farbgebung doch an das dort hergestellte Produkt an: Bier.

Die im Wilden Verband verlegten Paneele der Metallfassade variieren im Glanzgrad, und erzeugen so in Abhängigkeit vom Lichteinfall ein lebendiges, wechselhaftes Farbspiel. Das Verlegemuster unterliegt dabei einer klaren Struktur, um eine wirtschaftliche Ausführung gewährleisten zu können. Details wie verdeckte Fensterbänke mit in der Hinterlüftungsebene geführter Regenentwässerung oder eine bündige Attika konnten in Abstimmung mit dem Bauherrn und Vermieter, dem Immobilienunternehmen Aurelis Real Estate, realisiert werden und verstärken die klare Erscheinung des Gebäudes.
Die Fassade ist weitgehend geschlossen und hat nur dort Öffnungen, wo sie technisch oder aus der Nutzung heraus erforderlich sind.
Ein besonderes Highlight fällt dem Betrachter schon bei der Anfahrt ins Auge: Ganz im Stil klassischer Brauereien gewährt ein knapp 100 m² großes Fenster Einblick in das Herzstück der Brauerei. Hier im Sudhaus beginnt der Brauprozess, der für die Organisation des gesamten Grundrisses maßgebend ist. An ihm kann man den Brauvorgang vom Sudhaus über den Gärkeller bis hin zur Abfüllanlage und dem angeschlossenen Vollgutlager klar ablesen. Ein großzügiges Treppenhaus führt ins Obergeschoss, das neben der Brauereiverwaltung einen Verköstigungsraum für Produktpräsentationen und kleine Veranstaltungen beherbergt. Platziert auf einer eingeschobenen Galerie hat der Besucher von hier aus sowohl das Sudhaus als auch den Gärkeller im Blick.



Planum-Fassade mit Fugen auf Kassetten-Innenschale mit vorgesetzter Dämmung

Architekt: a + p Architekten Kellner – Krämer Partnerschaft mbB
DOMICO Produkte: 3.500 m² Planum-Fassade, Sandgold, Sandgold matt
Verarbeiter: Nonnenmacher GmbH
Bauherr: Aurelis Real Estate
Fotos: © Michael Voit

Schumacher Greven – Immer wieder DOMICO

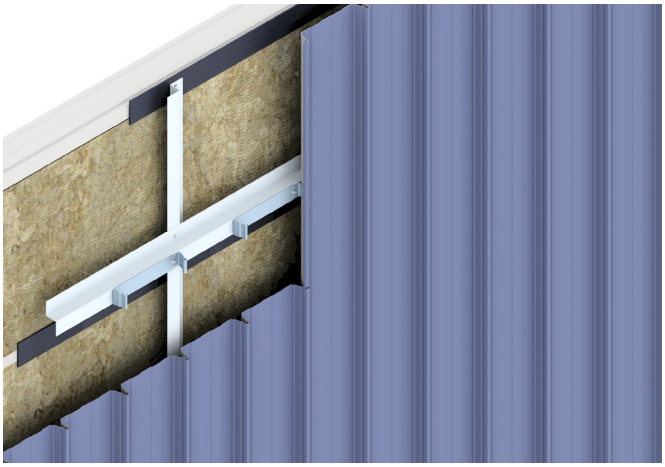
Autor: Architekturbüro H.-G. Frank

Mit der Erweiterung der Produktionsfläche um mehr als 20.000 m² auf ca. 49.000 m² wird Greven zum größten Standort der Schumacher Packaging Gruppe. In neuen faltbaren DOMICO Elementhallen werden heute viele zusätzliche Millionen Quadratmeter Wellpappe hergestellt, verabeitet und gelagert.

Baubetrieb bei laufender Produktion

Die Herausforderungen für Planer und bauausführende Unternehmen waren ein stets enger Zeitplan und eine störungsfreie Bautätigkeit bei laufender Produktion. Ziel war es, große frei überspannte und somit variabel nutzbare Produktionsflächen für die Produktionsanlagen zu schaffen.

Die Elementhallen und Elementdächer von DOMICO sind für Industrie- und Gewerbebauten bzw. Sportstätten konzipiert. Sie zeichnen sich durch einen sehr hohen Vorfertigungsgrad mit entsprechend kurzen Aufstellzeiten sowie einer bauphysikalisch sicheren Baukonstruktion aus. Sie ermöglichen zudem sehr große Spannweiten (bei diesem Projekt sogar 32,5 Meter). Elementhallen werden exakt nach den Anforderungen des Kunden maßgenau in Länge, Breite und Höhe mit allen vorgegebenen Öffnungen für Tore, Türen und Fenster im DOMICO-Werk in Pötting vorproduziert. Ein Dachelement und zwei Wand-Elemente sind mit Gelenken zu einem Hallenelement zusammengefügt. Es handelt sich hier um einen speziellen Klappmechanismus, das ein extrem zeitsparendes Aufstellen der Bauelemente auf der Baustelle ermöglicht. Auch das Verladen und der Transport per Sattelzug lassen sich damit problemlos bewerkstelligen. Für den Unterbau genügt lediglich ein Streifenfundament oder eine Bodenplatte. Die Element-Halle ist jederzeit erweiterbar und kann mit dieser Bauweise einfach zu realisiert werden, wie bei Schumacher eindrücklich bewiesen wurde.



GBS-Fassade senkrecht auf Kassetten-Innenschale

Architekt: Architekturbüro H.-G. Frank
DOMICO Produkte: 49.000 m² Element-Halle
14.600 m² GBS-Fassade
Verarbeiter: Borgel Elementbau GmbH
Bauherr: Schumacher Packaging GmbH
Fotos: Borgel Elementbau GmbH

NEUBAU SNP dome Heidelberg – Ein Käfig für die Löwen

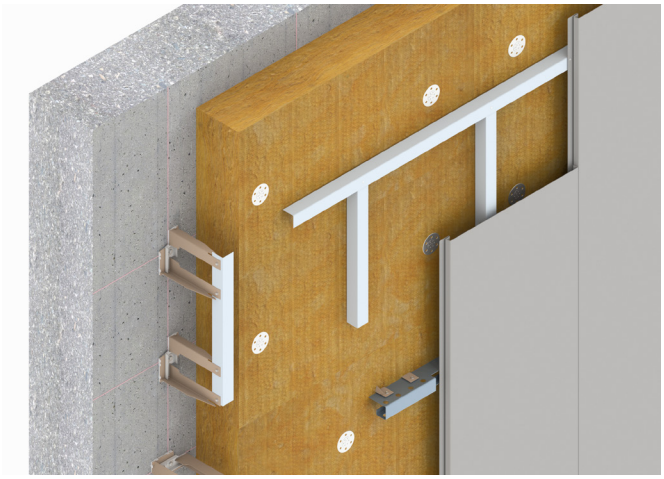
Autor: Architektur Concept Pfaffhausen + Staudte GbR

Der beeindruckende Neubau in Heidelberg bietet Platz für rund 5.000 Zuschauer und ist mittlerweile wichtiger Schauplatz für sportliche und kulturelle Veranstaltungen im Heidelberger Raum. Unter anderem dient der SNP dome vielen Sportvereinen als Trainings- und Wettkampfort: Beispielsweise nutzen ihn die Bundesligamannschaften im Basketball „MLP Academics Heidelberg" als Heimspielstätte und im Handball die bekannten „Rhein-Neckar Löwen" als Zweitspielstätte. Auch Schulsport findet in der Halle statt. Zur Planung und Bauausführung entschied sich die Bauherrschaft für das gemeinschaftliche Konzept der Architektur Concept Pfaffhausen + Staudte GbR und der ZECH Sports GmbH (ehemals BAM Sports GmbH) als Generalunternehmer. Im September 2018 erfolgte der Spatenstich.

Runde Ecken und La-Ola-Wellen

Die architektonisch gelungene Gestaltung der metallischen Außenhülle des SNP dome ist Eyecatcher im „Heidelberg Innovation Park". Zur Umsetzung ihrer Architekturidee des vertikal gegliederten Fassadenrasters entschieden sich Planer und Bauherr für Planum-Systemprofile von DOMICO.
Das erprobte, robuste Fassadensystem mit ebener Ober-

fläche und Deckbreiten bis 800 mm geben Außenflächen eine **großzügige Linie und hochwertige Anmutung**. Unterschiedliche Profilbreiten und Verlegemöglichkeiten aber auch **Kombinationen mit anderen DOMICO Profilen bieten Architekten zudem vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.** Das Ergebnis dieses Produktionsprozesses ist eine hohe Verlegequalität und Langlebigkeit des Systems. Darüber hinaus sorgt der **größtmögliche Vorfertigungsgrad für eine wirtschaftliche Bauausführung** und, hinsichtlich der Betriebskosten, auch der Bauunterhaltung. Für die Fassadenbekleidung am SNP dome kamen DOMICO Planum-Fassadenprofile mit einer Baubreite von 400 mm zum Einsatz. Durch diese kleinteilige Ausführung ist die segmentförmige Anordnung der Planum-Profile in der Rundung kaum wahrnehmbar. Während der obere, umlaufende Fassadenabschluss der Großsporthalle exakt waagerecht verläuft, enden die unteren Fassadenabschlüsse wellenförmig. Die zweite „La-Ola-Welle" ergibt sich innerhalb der Fläche durch die vertikale Anordnung der PLANUM-Profile in zwei Farbbeschichtungen – im dunkleren und helleren Metallic-Farbton RAL 9007 und RAL 9006.



Planum-Fassade senkrecht auf Mauerwerk

In der Produktbeschreibung der DOMICO Planum-Fassade heißt es: Um Großes zu erreichen, kommt es auf die kleinsten Details an. Diesem Anspruch wollten wir in der Planung und Umsetzung der Großsporthalle in Heidelberg gerecht werden. Durch die Ausformungen der runden Gebäude"ecken" und der geschwungenen Unterseite des Fassadenabschlusses zum Glasbereich hin gab es vielfältige Herausforderungen, die wir mit Hilfe der technischen Unterstützung von DOMICO meistern konnten. Dabei wurde auf Nachhaltigkeit durch Wirtschaftlichkeit, Dauerhaftigkeit und Ästhetik mit hoher Selbstreinigungsfähigkeit genauso geachtet, wie auf die Beständigkeit der Metallfassaden. Diese sind zudem 100% recyclebar und wurden ohne Verklebungen oder Verbundstoffe montiert. Die fachmännische Beratung durch DOMICO hat unsere Fragen in Lösungen verwandelt

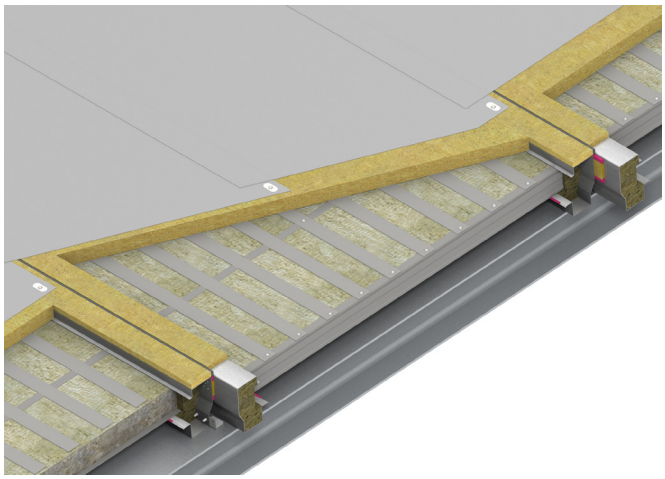
Dipl.-Ing. Guido Pfaffhausen
Architektur Concept Pfaffhausen + Staudte GbR

Architekt: : Architektur Concept Pfaffhausen + Staudte GbR
DOMICO Produkte: 3.000 m² Planum, RAL 9006, RAL 9007
Verarbeiter: FRITZtechnologie H. Fritz GmbH
Bauherr: Bau- und Servicegesellschaft mbH Heidelberg BSG
Fotos: ARC, ZECH

NEUBAU – LogisticCity Nürnberg

Autor: Wenzel Architekt + beratender Ingenieur Part mbB

Der Werkzeughersteller Hoffmann Group errichtet in Nürnberg ein neues Logistikzentrum „LogisticCity Nürnberg". Auf einem 21,5 Hektar großen Grundstück entstehen 100.000 m² Nutzfläche für 900 Mitarbeiter.



Element-Dach mit Dachabdichtung

„Das Projekt LogisticCity der Hoffmann Group ist für uns als regional ansässiges Architekturbüro eine Herausforderung, die wir jeden Tag gerne und motiviert annehmen. Das Vertrauen, nach langjähriger enger Zusammenarbeit, dieses Bauvorhaben verwirklichen zu dürfen, erfüllt uns immer wieder mit freudigen Stolz und erzeugt neuen Tatendrang. Verschiedenste Nutzungen – Logistikhallen, Technologiecenter, hochautomatisierte Hochregallager und Verwaltung – sollen auf nahezu 20 Hektar Fläche in eine Einheit verschmolzen werden, die sich letztendlich in einer LogisticCity widerspiegelt.

Vor allem die Funktionalität sowie die vorgegebene Terminschiene brachte uns bei der Auswahl der Dachkonstruktionen der weitläufigen Logistikhallen auf das DOMICO-Elementdach. Die großen Spannweiten, der hohe Vorfertigungsgrad und die dadurch geringe Bauzeit waren der große Pluspunkt in der Planung und wurden in der Ausführung tadellos bestätigt."

Max Wenzel, M.Sc. (TUM)
Wenzel Architekt + beratender Ingenieur Part mbB

Architekt: Wenzel Architekt + beratender Ingenieur Part mbB
DOMICO Produkte: 33.000 m² Element-Dach,
3.000 m² Planum-Fassade
Verarbeiter: Borgel Elementbau GmbH
Bauherr: Hoffmann Nürnberg GmbH Qualitätswerkzeug
Fotos: Wenzel Architekt + beratender Ingenieur Part mbB

ZUBAU neu gedacht – COUNT IT | ventopay

Autor: Dipl.-Ing. Jürgen Hager, Architektur Hager

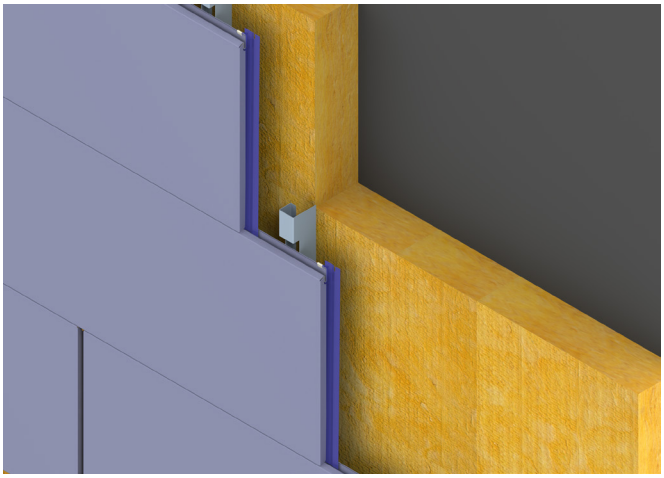
Die beiden Softwarefirmen COUNT IT GmbH und ventopay GmbH entschlossen sich im Jahr 2018 zu einem gemeinsamen Firmenneubau, der unmittelbar im Süden an den Bestand der Firma COUNT IT anschließen sollte.

Im Gegensatz zum Bestand mit seiner regelmäßigen, vertikal ausgerichteten Lochfassade, spielt der Neubau mit der Horizontalen in Form einer Planum 32 Fassade der Fa. DOMICO. Die Metallfassade unterstreicht die Horizontalität des Baukörpers klar, aber doch dezent und verleiht dem Gebäude einen cachierenden Effekt. Die Unregelmäßigkeit der Plattenanordnung verstärkt noch einmal die Lebendigkeit der Fassade und die Horizontalität.

> *Ich war lange auf der Suche nach einer Fassade, die flexibel, in unterschiedlichen Größen verfügbar, modular, langlebig und günstig in der Erhaltung ist.*
> *Die Planumfassade erfüllt alle diese Anforderungen und besticht durch eine dezente Eleganz und Plastizität.*

Dipl.-Ing. Jürgen Hager
Architektur Hager

Architekt: Architektur Hager
DOMICO Produkte: 1.200 m² Planum-Fassade
Verarbeiter: Schmid Dachbau GmbH
Bauherr: COUNT IT GmbH | ventopay GmbH
Fotos: © Architektur Hager



Planum-Fassade mit versetzten Fugen

ERWEITERUNG AIRBUS ITC – Corporate Architecture in Bestform

Autor: RSE Planungsgesellschaft mbH

Das Integrated Technology Center (ITC) der Airbus Defence & Space GmbH ist eine Produktionsstätte für die Satelliten-Herstellung. Die Halle dient zur Erweiterung der am Standort bereits befindlichen Reinraumkapazitäten auch für die Herstellung größter Forschungssatelliten.

Das Gebäude beinhaltet neben den Reinraumbereichen, den Kontrollräumen und der dazugehörigen Technik auch den zentralen Showroom des Standortes, in dem man sich über aktuelle und wegweisende Satellitenmissionen informieren kann. Hier werden auch Kundenveranstaltungen, z.B. zum Launch einer Satellitenmission, durchgeführt.

Das Gebäude selbst ruht auf 195 bis zu 45 m langen Bohrpfählen, um die Lasten auf dem Baugrund, keine 50 Meter vom Ufer des Bodensees, abtragen zu können. Durch den hohen Grundwasserspiegel wurde besondere Aufmerksamkeit auf die Abdichtung und die Diffusionsdichtigkeit der Bodenplatte gelegt, um die hohen Anforderungen an die Konstanz von Temperatur und Feuchte in den Reinräumen halten zu können. Das Gebäude ist eine Mischbauweise aus Fertigteil-, Teilfertigteil- und Ortbetonbauteilen. Um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten, wurde wo möglich auf Vorfertigung und bewährte Systeme gesetzt.

Die Herausforderung war nun gestalterisch, diese unterschiedlichen Anforderungen in einem Konzept zu vereinen. Auch war es uns ein Anliegen, dass trotz der Dimensionen des Gebäudes eine, den Mitarbeitern angemessene, Maßstäblichkeit zu erzielen.

Das Gestaltungskonzept sollte Assoziationen zum hergestellten Produkt wecken. **Im ganzen Gebäude haben wir mit schwarz-weiß-Kontrasten gearbeitet.** Die äußere Hülle, die nicht im Reinraum befindlichen Bereiche, wie die Kontrollräume und der Showroom sind mit schwarzen Mö-

beln, Böden und z.T. Decken gestaltet, die Reinräume sind weiß. Als Akzentfarben wurde im Inneren immer wieder mit Blautönen aus der Farbwelt des Kunden gearbeitet.

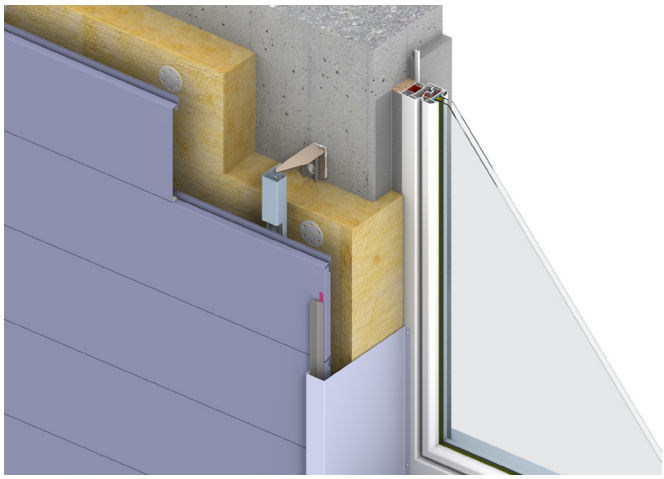
Die Fassade sollte zum einen den dunklen Weltraum, zum anderen aber auch die hohe Präzision der High-Tech-Fertigung im Innern widerspiegeln. Das DOMICO Planum-System bot nun die Möglichkeit sehr präzise und mit bewusst gewählten Formaten den großen Baukörper zu gliedern, wobei die Haupt-Gliederung durch die horizontalen Bänder aus glänzenden und matten Paneelen erfolgt, welche die Fensterbänder der Westfassade aufnehmen und um das Gebäude führen.

Die Bänder haben nun den Effekt, dass sie je nach Lichtsituation mal mehr oder weniger deutlich hervortreten. **Über den Tagesverlauf verändert sich so das Gebäude** auf eine subtile und z.T. überraschende Art und Weise.

Im Haupttreppenhaus, welches die Schnittstelle zwischen dem Außenbereich und dem Innenraum darstellt, haben wir die DOMICO Fassade mit in den Innenraum gezogen, um die Grenze zwischen Innen und Außen zu verwischen. Auch wurde hier die große Pfosten-Riegel-Fassade möglichst weit nach Innen gesetzt, um diesen Eindruck zu betonen.

Als einzigen Akzent in der Fassade, wurden die Fensterbänder mit einem silbernen Rahmen aus der dunklen Fassade hervorgehoben, um ein wenig das Glitzern von Sternen an die Fassade zu bringen. Auch hier sollten sich die Anschlüsse möglichst präzise und sauber mit den Fugen der DOMICO Fassade zusammenfügen.

Um die Anforderung einer komplett außen liegenden Dachentwässerung zu erfüllen, ohne Regenfallrohre zeigen zu müssen, was die Gliederung der Fassade sehr gestört hätte, haben wir die Ausladung der Profilhalteleisten so weit maximiert, dass die Fallrohre zwischen Dämmung und Fassade verlaufen konnten. So sieht man nur die Notüberläufe in der Verkleidung der Attika.



Fensterleibung – Planum-Fassade waagrecht mit Dämmung

Die DOMICO Planum-Fassade war die Antwort auf die verschiedenen Anforderungen, die wir bei diesem Projekt unter einen Hut bringen mussten. Ausschlaggebend war, dass wir im System unsere Vorstellungen an Konstruktion und Gestaltung umsetzen konnten und so für unseren Kunden eine wirtschaftliche und schöne Fassade errichten konnten.

Dipl.-Ing. Lukas Holzinger
RSE Planungsgesellschaft mbH

Architekt: RSE Planungsgesellschaft mbH
DOMICO Produkte: 1.000 m² Kassetten,
4.500 m² Planum in RAL 7021 und RAL 7021 matt
Verarbeiter: Dieter Eitle GmbH
Bauherr: Airbus Defence & Space GmbH
Fotos: © RSE Planungsgesellschaft mbH / Markus Guhl Architekturfotografie

ERWEITERUNG – SMW Hofkirchen

Autor: Dipl.-Ing. Klaus Antlinger Architekturbüro

In den letzten 20 Jahren wurden bei SMW ca. 12.750 m² Element-Dach und Element-Halle, ca. 14.500 m² Dacheindeckung mit Domitec sowie 600 m² Planum-Fassade realisiert – alle Element-Dächer und Element-Hallen wurden in Akustikausführung ausgeführt.

Für die Erweiterung des SMW Firmensitzes war die Fortführung der Hallenkonstruktionen, einschließlich Fassaden und Dachdeckungen mit DOMICO-Systemelementen für uns eine Selbstverständlichkeit. Die Vorteile der DOMICO Element-Halle und des Element-Dachs liegen unbestritten in der extrem kurzen Bauzeit. Somit konnten die Behinderungen des laufenden Produktionsbetriebes bei SWM auf ein Minimum reduziert werden. Im konkreten Fall ergaben sich beengte Bauplatzverhältnisse, dennoch lief der Baustellen- und Betriebsverkehr beinahe störungsfrei. Aufgrund besonderer statischer Anforderungen mussten anstelle einer Element-Halle verschiedene Erweiterungsbauten mit groß dimensionierten Leimbindern konstruiert werden. Diese haben wir aufgrund der hohen Verlegeleistung wieder mit dem DOMICO Element-Dach ausgerüstet. Hiermit konnten wir zudem problemlos die geometrisch komplizierten Grundrisse umsetzen – ein besonderer Vorteil des Systems. Hervorheben möchte ich die detaillierte Planungs- und Baubegleitung der Fachingenieure bei DOMICO während der gesamten Bauphase. Dies hat die Bauabwicklung und Koordination der beteiligten Gewerke sehr erleichtert.

Dipl.-Ing. Klaus Antlinger
Architekturbüro

Architekt: Dipl.-Ing. Klaus Antlinger Architekturbüro
DOMICO Produkte: 1.220 m² Element-Halle, 3.150 m² Element-Dach 2.900 m² Domitec-Dach, 400 m² Planum-Fassade
Verarbeiter: Markl Dachdeckerei – Spenglerei GmbH
Bauherr: SMW Metallverarbeitung GmbH
Fotos: SMW Metallverarbeitung GmbH
WAIZENAUER BAUUNTERNEHMEN GMBH & CO KG

NEUBAU – Eltas d.o.o.

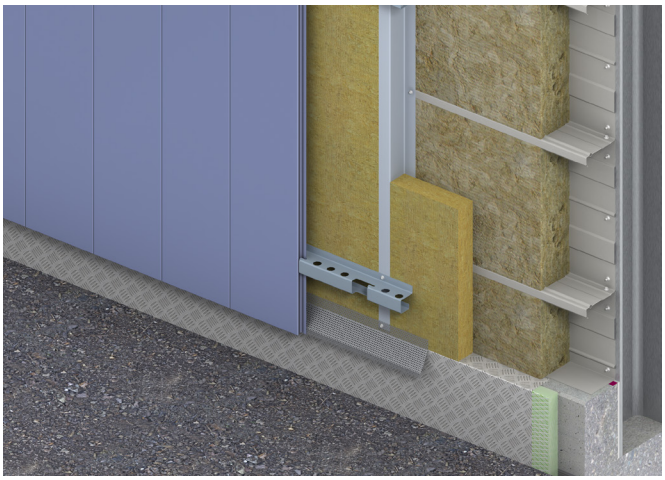
Autor: STOK + PRETNAR Arhitekturni Studio

Im Südosten der slowenischen Stadt Šentjernej wurde das Gewerbegebiet „Eltas" um 6.000 m² erweitert. DOMICO, als Spezialist für Metallelemente, lieferte die Fassade für das zweistöckige Hauptgebäude.

Das neu errichtete Objekt folgt sowohl in der optischen Erscheinung als auch in der Funktionalität im Innenbereich einem strengen Designkonzept. Eine funktionelle Produktionsstätte für elektronische Bauteile schließt an ein zweistöckiges Betriebsgebäude an, in dem Büros und Gemeinschaftsräume untergebracht sind. Ziel der Architektengruppe war es, im Inneren dieses Objekts ein Wohlfühlambiente zu schaffen. Warme Farbtöne und natürliches Holz in edler Verarbeitung sollten für die Mitarbeiter und Besucher ein wohliges Raumklima schaffen.

Der Fokus auf Wärme spiegelt sich auch im außen wider. Um dies zu erreichen, wurde für die Fassade der Farbton Sand-Gold gewählt, was das Gebäude auch zu einem Hingucker macht und die Silhouette des Neubaus noch mehr erstrahlen lässt. Im Gegensatz zu diesem Gebäudeteil ist das Produktionsareal sowohl innen als auch außen kühl und streng strukturiert.

Die Architekten wählten einen Mix aus unterschiedlichen Breiten, mit dem Dynamik zum Ausdruck gebracht werden soll. Die Metallelemente in Sand-Gold wurden senkrecht montiert, die dunklen, vertikal verlaufenden Fugen nehmen die Farbe der Fenster auf und bilden ein optisch auffallendes Design, das das Gebäude umklammert.



Planum-Fassade senkrecht auf Kassetten-Innenschale mit vorgesetzter Dämmung

Architekt: STOK + PRETNAR Arhitekturni Studio
DOMICO Produkte: 775 m² Planum-Fassade in Sand-Gold, 775 m² Kassetten
Verarbeiter: Alva d.o.o.
Bauherr: Eltas d.o.o. Šentjernej
Fotos: © Katja Bidovec

Sanierung – Friedrich-Sponsel-Halle

Autor: IBG - Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel

Das DOMICO Element-Dach mit 30 Metern Spannweite sorgt als Leichtbau-Dachsystem für die erforderliche Entlastung des Bestandsdaches und weiterhin sichere Nutzung.

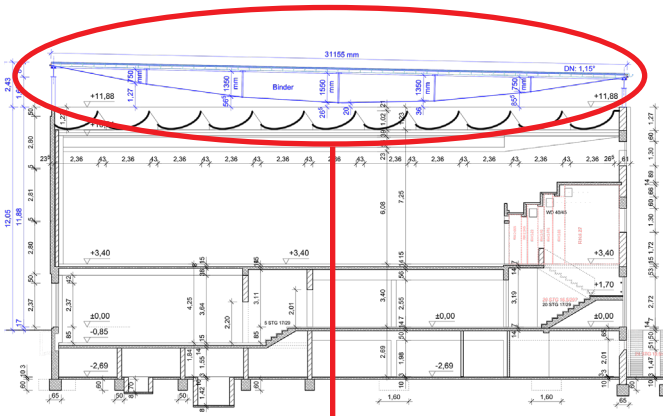
Die Friedrich-Sponsel-Dreifachhalle mit rund 940 m² Gesamtnutzungsfläche wurde 1971 im Zentrum Erlangens errichtet. Bei der Überprüfung des Hallendaches wurde beim statischen Nachweis der HP-Spannbetonschalen festgestellt, dass unter besonderen, außergewöhnlichen Wetterereignissen der Nachweis nicht mehr uneingeschränkt geführt werden kann: Die wasserführenden Ebenen bestehen aus 33 halbrunden, etwa 13 Meter langen und mit Bitumenbahnen abgedichteten „Betontrögen". Eine Drahtverglasung in den steilgeneigten Sheds sorgte für Tageslicht. Die frei überspannenden, sogenannten HP-Schalen sind statisch auf 30 Meter langen Spannbetonbindern und den Außenwänden aufgelegt. Das Niederschlagswasser wird in jeder dieser Halbschalen an ihren Enden über Flachdachabläufe in Schleppleitungen abgeleitet, die im Halleninneren unter der Decke verlegt sind und von dort über Fallleitungen der Vorflut zugeführt.

Lasten verteilen bzw. umlagern / umleiten

Hohe Belastungen der Dachkonstruktion entstehen heute durch die größere Anzahl an Starkregenfällen und im Winter ggf. durch stetig steigende Schneelasten. Dies wurde auch zum Problem für die Sporthalle, da die bestehende Entwässerungsanlage bei solchen Starkregenereignissen keine rückstausichere Ableitung des Niederschlagswassers gewährleis-

ten konnte und somit temporär hohe statische Lasten nicht ausgeschlossen werden konnten. Die Überlegung des Einbaus entlastender, zusätzlicher Fallleitungen wurde verworfen, da erforderliche Kernbohrungen die Konstruktion der Spannbetonhalbschalen unzulässig geschwächt hätten.

Daher wurde eine dauerhafte, selbständig funktionierte Lösung gesucht. Letztendlich entschied sich die Stadt zur Umsetzung eines Leichtbau-Dachsystems, das den Weiterbetrieb der Friedrich-Sponsel-Sporthalle für etwa zehn Jahre sicherstellen soll, bis über einen Neubau der Sporthalle entschieden werden kann. Da das bestehende Hallendach nach statischer Bewertung keine Zusatzlasten mehr aufnehmen durfte, wurde eine sehr flach geneigte Pultdachkonstruktion gewählt, die nur von den Außenwänden getragen wird.

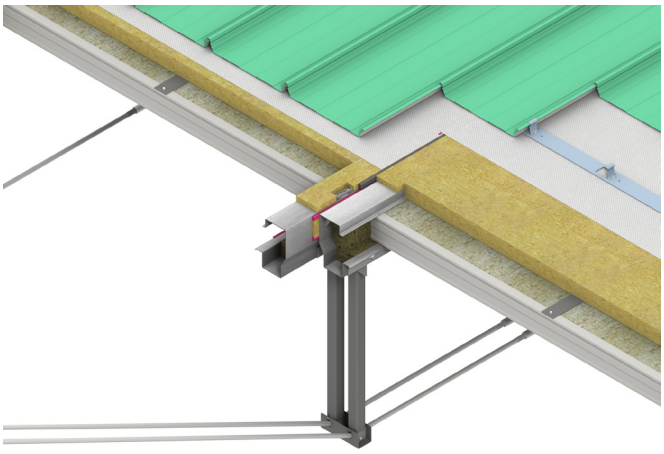


Kurze Bauzeit, schnelle Nutzung

Gesucht wurde nach einer speziellen, freitragenden Dachkonstruktion, die in der Lage ist, eine Hallenlänge von knapp 31 Metern Länge zu überbrücken. Sie sollte nicht nur die konstruktiven Anforderungen erfüllen, sondern für einen störungsarmen Hallenbetrieb gleichzeitig auch eine kurze Bauzeit ermöglichen. Die Wahl fiel zugunsten des DOMICO Element-Daches. Das kompakte Leichtbauelement erfüllt bei maximaler Vorfertigung und zeitsparender Montage höchste Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Wärme- und Wetterschutz. Das DOMICO Element-Dach besteht aus Tragprofilen, Kassetten, mineralischer Wärmedämmung sowie Halteprofilen und wird objektbezogen bereits im Werk mit allen vorgegebenen Durchbrüchen hergestellt. Darüber hinaus schützt eine dampfdiffusionsoffene Abdeckbahn die Konstruktion nicht nur beim Transport, sondern ermöglicht zudem eine witterungsunabhängige Verlegung. Durch die eigens entwickelte Unterspanntechnik sind Spannweiten bis 33 m frei überbrückbar – perfekt für den Einsatz an der Friedrich-Sponsel-Halle.

Montage per Mobilkran

Für die Verlegung und Aufnahme des unterspannten Element-Daches musste zunächst ein Stahlbaurahmen für die 31 x 41 Meter große Halle mit einer Dachneigung von 1,5 Grad gefertigt und auf den Außenwänden fixiert werden. Der Tragrahmen ist aufgrund der unterschiedlichen Dachbewegungen und Durchbiegungen konstruktiv komplett vom bestehenden Dach getrennt. Auf die parallel zu den Dachelementen verlaufenden Spannbetonbinder wurden Wartungswege aus Aluminium befestigt und die Belichtungs-Sheds mit einer robusten, dreilagigen Unterdeckbahn geschützt. Logistische Herausforderung war aufgrund der beengten Innenstadtlage die Anlieferung der 31 Meter langen Dachelemente. **Aufgrund der perfekten Vorbereitung auf der Baustelle und dem werkseitig hohen Fertigungsgrad konnten die Dachelemente mithilfe eine Mobilkranes an nur einem Tag verlegt werden.** Da auch die Halter für die Wetterschutzebene aus Domitec-Dachprofilen werkseitig vormontiert waren, wurde auch bei der Verlegung der Profilbahnen auf der Baustelle viel wertvolle Zeit eingespart. Die Dachprofile sind ab Werk mit einer Firsthochstellung sowie einer Traufenabkantung ausgeführt. Die aufgebrachte Längsstoßdichtung sorgt auch bei extremen Wettersituationen für erhöhte Regensicherheit.



Element-Dach mit Unterspannung und Domitec-Deckschale

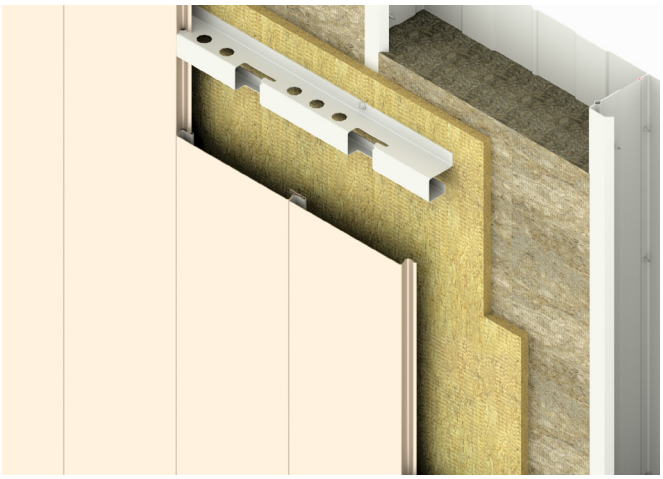
Architekt: Planung: IBG - Ingenieurbüro für Bauwesen Markus Gräßel
Statik: IB Trafektum GbR
DOMICO Produkte: 1.100 m² Element-Dach mit Domitec® RAL 9007, 333 m² GBS®-Dach
Verarbeiter: Hoffmann GmbH
Bauherr: Stadt Erlangen, Amt für Gebäudemanagement
Fotos: IBG - Gräßel OBJEKTPLANUNG

EnBW Ausbildungs- und Trainingszentrum Stuttgart

Autor: Dipl.-Ing. Andreas Pfeiffer, archis Architekten + Ingenieure GmbH

Die Netze BW, sorgt als Dienstleister im Aus- und Weiterbildungszentrum für die Ausbildung von anlagenmechanischen und elektrotechnischen Auszubildenden für den Großraum Stuttgart. Ebenso bietet NETZ PPA eine technische Einstiegsqualifizierung für Flüchtlinge sowie technische Schülerpraktika an. In Summe können bis zu 300 Auszubildende und Praktikanten ausgebildet werden.

„Die umfangreichen Einsatzmöglichkeiten der Planum Fassadenprodukte in Verbindung mit der Stahlkassettenwand haben uns im Entwurf und in der Detaillierung absolut überzeugt. Auf den gesamten Fassadenaufbau aus einer Hand zurückgreifen zu können, inklusive sehr kompetenter Beratung der Firma DOMICO, hat uns Zeit und Freiräume geschaffen. So konnten wir uns ganz auf die anspruchsvolle Gestaltungsaufgabe konzentrieren. Der Bauherr wollte für sein Ausbildungsgebäude Außenwirkung und Fernwirkung erzielen, aber auch einen Baukörper, der sich in den Bestand des Standortes einfügt. Beim Fassaden Mock-Up, der Planum Elemente im Farbton Sandgold, waren alle Beteiligten sofort überzeugt, mit dieser Fassade die Wünsche des Bauherren erfüllen zu können. Ein weiterer positiver Aspekt war die enorme Wirtschaftlichkeit, bei gleichzeitig niedrigem Wartungsaufwand, der zeitlosen und damit auch nachhaltigen Gebäudehülle."



Planum-Fassade senkrecht auf Kassetten-Innenschale

Dipl.-Ing. Andreas Pfeiffer
archis Architekten + Ingenieure GmbH

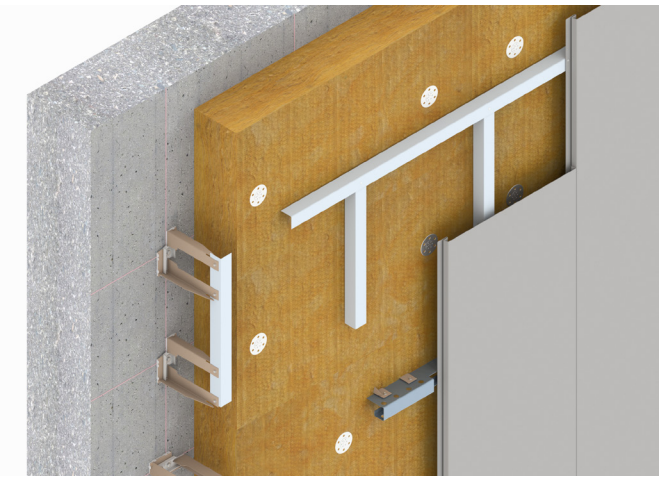
Architekt: archis Architekten + Ingenieure GmbH
DOMICO Produkte: 2.000 m² Planum in Sand Gold
2.000 m² Kassetten
Verarbeiter: Dachbau Staßfurt GmbH
Bauherr: NWS GRUNDSTÜCKSMANAGEMENT GMBH & CO. KG
Fotos: © Nikolay Kazakov

ERWEITERUNG – IAV Gifhorn

Autor: GÖDDE Architekten

An dem Gifhorner Standort sind ca. 4.000 Angestellte beschäftigt. Aufgrund dieser dynamischen Entwicklung werden in der Vergangenheit immer wieder eigene Bürogebäude gebaut. Seit dem „Haus der Mechatronik" aus 2004 ist die hinterlüftete Stahlblech-Kassette von DOMICO eine immer wieder eingesetzte Konstruktion.

Eine Besonderheit dieser Fassade ist die Wahl von Format und Beschichtung. Die zwei Geschosse hohen Elemente verändern den Maßstab. Die drei Deckbreiten, in ihrer Verteilung scheinbar willkürlich, jedoch einem Algorhythmus gehorchend, erzwingen die gewollte Verspieltheit. Diese wird unterstützt durch die drei verschiedenen Farben mit ebenfalls drei unterschiedlichen Glanzgraden, von matt über seidenglänzend hin zu hochglänzend. Dies lässt die Fassade, abhängig von Tageszeit und Wetter, ständig anders erscheinen.



Planum-Fassade senkrecht auf Mauerwerk

„Das Projekt entstand unter einem enormen Kosten- und Termindruck. Der hohe, also vollständige, Vorfertigungsgrad der DOMICO-Fassade nebst erprobter und verlässlicher Systemdetails hat diesen Erfolg erst ermöglicht. Hinzu kam die vom Verlegebetrieb in Anspruch genommene Dienstleistung der Montageplanung durch DOMICO selbst. Dadurch wurden Schnittstellenprobleme extrem reduziert."

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Gödde
GÖDDE Architekten

Architekt: GÖDDE Architekten
DOMICO Produkte: 10.600 m² Planum-Fassade in RAL 9010 matt, RAL 9007, RAL 7021 matt, RAL 9005
Verarbeiter: K&S Industrieservice GmbH
Bauherr: IAV Gmbh
Fotos: © GÖDDE Architekten

NEUBAU – Bercsényi Liget Sportstätte

Autor: Architekturbüro TSPC Kft.

Die Bercsényi Liget Sportstätte im ungarischen Győr blickt auf eine besondere Glanzzeit zurück und zählt heute zu den modernsten, multifunktionalen Sportanlagen in Mitteleuropa. Hinter der goldfarbenen Gebäudehülle aus Planum-Profilen erbrachten 2500 junge Sportler Höchstleistungen bei idealen Bedingungen.

Sieben Jahre bereitete sich die 130.000 Einwohnerstadt Győr auf die 14. Olympischen Jugend-Sommerspiele (EYOF) vor. Nach dem Motto „Olympiade der kurzen Wege" ließ die Stadt modernste Sportstätten mit insgesamt elf nah beieinander liegenden Wettkampforten einschließlich der Unterkünfte für die jungen Athleten errichten. Schwerpunkt war die Gestaltung einer passenden modernen Architektur des Gebäudeensembles – sowohl im Inneren als auch für die Außenhülle. Hierbei spielte das Fassadensystem Planum in perlgold eine bedeutende Rolle.

Die 14. Olympischen Jugend-Sommerspiele (englische Bezeichnung: European Youth Festival, kurz EYOF) im ungarischen Győr waren für das Land Ungarn gleichzeitig auch eine olympischen Premiere. Bei dem Großereignis traten 2.500 der besten Nachwuchsathleten zwischen 14 und 18 Jahren aus 50 Ländern Europas in den 10 Sportarten Basketball, Handball, Judo, Kanu, Leichtathletik, Rad, Schwimmen, Tennis, Turnen und Volleyball an. Einen bedeutenden Anteil an der erfolgreichen Austragung der Spiele hatten die Architekten, Planer und Handwerksunternehmen, die für die Konzeption und termingerechte Umsetzung des Projektes verantwortlich waren – auch hierfür haben sich alle Projektbeteiligten eine Goldmedaille verdient.

Zuständig für die Konzeption und architektonische Gestaltung der gewaltigen Sportanlage war das ortsansässige Architekturbüro TSPC Kft.

Funktion und Design im Spannungsfeld

Das Zentralgebäude liegt an der Haupt-Zugangsstraße, dahinter befindet sich das Wettbewerbsfeld, das mit dem athletischen Zentrum verbunden ist. Es bietet auch im Winter mit ihren Aufwärm- und Trainingsbahnen für die Athleten ideale

Bedingungen zur Wettkampfvorbereitung. Der Zugang zum Gebäude erfolgt von der Bercsényi-Straße sowie über Drehtore an den beiden Enden des Gebäudes. Die Kapazität an Stellplätzen ist für rund 482 Pkw, 16 Busse und 200 Fahrräder ausgelegt.

Die gewählte vorhängte hinterlüftete und wärmegedämmte Fassadenkonstruktion (VHF) ist bauphysikalisch sicher und erfüllt alle Belange des Wärme-, Brand- und Feuchteschutzes. Als Wetterschutz- und Gestaltungsebene entschieden sich Planer und Bauherr für eine Bekleidung aus farbbeschichteten Aluminiumpaneelen des Systems Planum in den Farbtönen RAL 1036 (perlgold) sowie Kassetten in RAL 7040, RAL 7016 und RAL 9006. Das robuste Planum Fassadensystem mit ebener Oberfläche und einer hier gewählten Deckbreite von 600 und 800 mm gibt den Außenflächen mit seiner großzügigen Linienstruktur eine hochwertige Anmutung. Um zusätzliche gestalterische Effekte zu erzielen, wurden Teilbereiche mit einer DOMICO Swing-Fassade kombiniert. Die wellenförmige Oberfläche fügt ein weiteres Gestaltungselement zur Metallfassade hinzu. Unterschiedliche Profilbreiten bis 800 mm und Verlegemöglichkeiten sowie Kombinationen mit anderen DOMICO Profilen bieten Architekten mit diesem System zudem viele zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Unsichtbar fixiert

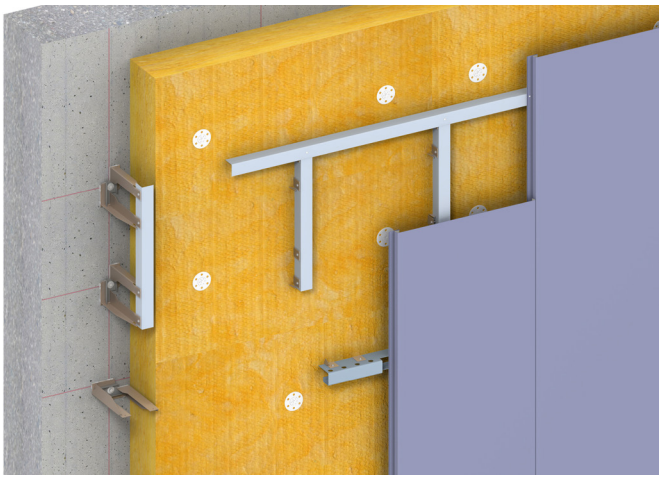
Die zum System gehörenden Modulleisten ermöglichen die dehnungsgerechte und eine bauseits gewünschte, nicht sichtbare Befestigung der Bekleidungselemente. Damit konnten die Ansprüche des Architekten an ein hochwertiges, ebenes Erscheinungsbild der Fassadenflächen vollständig erfüllt werden. An der Sportrennbahn zugewandten Fassade überspannt eine freitragende Vordachstruktur den großzügigen, isolierverglasten Eingangsbereich.

Formenwelt im Einklang

Um die verschiedenen Funktionsmerkmale der Sporthallen zu betonen, ist jede Fassade mit individuellen Designelementen ausgestattet. Um die Einheitlichkeit der großen Flächen ohne Türen und Fenster aufzulösen, wurden beispielsweise aus der Fassade auskragende Edelstahllamellen integriert. Je nach tageszeitlichem Lichteinfall zeigen sich abwechslungsreiche Schattierungen auf der Oberfläche, die das Gebäude lebendig erscheinen lassen.

In der Sportanlage befinden sich neben den Sportfeldern und Anlagen für die Sportler auch Funktions- und Servicebereiche. Die wichtigsten funktionalen Einheiten haben wir in einem kompakten Gebäudekomplex platziert, die von der zentralen Vorhalle aus erreicht werden – diese ist somit Dreh- und Angelpunkt für Sportler, Begleitpersonal, Zuschauer und Gäste.
Unser Ziel war es, den Gebäudekomplex nicht nur ökonomisch, sondern auch ökologisch zu bauen und energieeffizient betreiben zu können. Die Herausforderung war, die technischen Anforderungen gleichzeitig auch mit unserer gewünschten architektonischen Formenwelt in Einklang zu bringen. Dies ist uns mit den variablen DOMICO-Profilen und -Designs nicht nur in unserem Sinne, sondern auch in Sinne des Bauherrn gelungen.

Péter Gönye
Architekturbüro TSPC Kft.



Planum-Fassade senkrecht auf Mauerwerk

Architekt: TSPC Kft.
DOMICO Produkte: 1.500 m² Kassetten
3.900 m² Planum in RAL 9006, RAL 1036
300 m² Swing-Fassade in RAL 1036
Verarbeiter: Domiline Dach-, Wand- und Hallensysteme, Forgalmazá Kft
Bauherr: Győr Projekt Kft.
Fotos: © Daniel Halasz https://danielhalasz.com/; © Építész

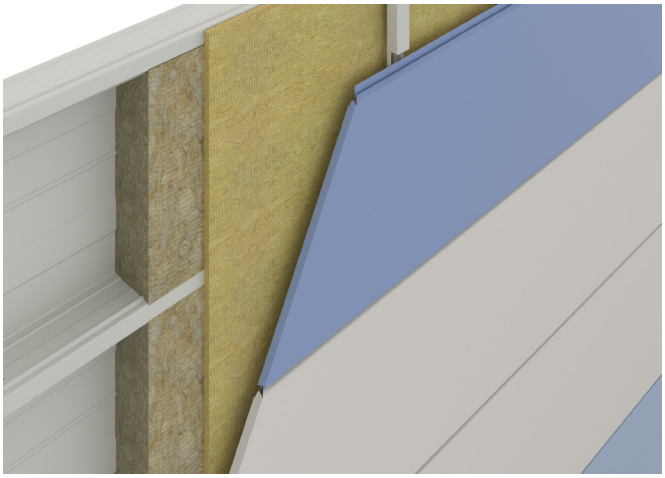
NEUBAU Tiefkühlzentrum Böhringer – Corporate Design perfekt umgesetzt

Autor: may projekt GmbH

Vorgabe waren neben den extremen Anforderungen an die im Gebäude herrschenden Temperaturen bis minus 70 °C, auch eine extrem kurze Planungs- und Bauzeit. Mit der Fassade und dem Elementdach von DOMICO hatten wir, durch die Witterungsunabhängigkeit, einen entscheidenden Vorteil. Optisch konnten wir mit der Fassade die frostigen Innentemperaturen nach außen transferieren. In der Fassade spiegeln sich die Farben und die spitzen Winkel des Eises wider. Durch die teils matt, teils glänzend lackierten Paneele entstehen je nach Sonneneinstrahlung und Blickwinkel unterschiedliche Reflektionen, die an die bizarre Anmutung des polaren Eises erinnern.

Dipl.-Ing. (FH) Armin May
may projekt GmbH

Planer: may projekt GmbH
DOMICO Produkte: 1.000 m² Element-Dach mit Folie
3.700 m² Planum-Fassade, RAL 9010,
RAL 9010 matt, Sikkens F6.10.50
1.900 m² Kassetten
Verarbeiter: Prestle Karl GmbH & Co KG
Fotos: ©may projekt GmbH, Architektur & Projektentwicklung



Planum-Fassade mit schräger Fuge auf Kassette

ERWEITERUNG Erbe Logifit – Hochregallager mal anders

Autor: Architekturbüro Schmitt

Meist stehen diese Gebäude wie überdimensionierte Bunker in der (Stadt-)Landschaft – oft kontext- und maßstabslos und fast immer unzugänglich geschlossen. Vielfach dienen die riesigen Flächen der Dekoration mittels Farbigkeit und applizierter geometrischer Verfremdung. Seinem Umfeld verpflichtet, wollte das schwäbische Familienunternehmen, das in Tübingen seit 150 Jahren Medizintechnik entwickelt und produziert, gestalterische Beliebigkeit bewusst vermeiden. Bei einer Baumasse von 32.300 Kubikmetern und knapp 15 Metern Höhe keine einfache Aufgabe für die Planer, unbeschadet der Integration moderner Logistiktechnologie ins Bauwerk. Hinzu kam die Forderung, den mächtigen Kubus, der nun die homogen entwickelte Gebäudefolge von Verwaltung, Forschung und Produktion abschließt, in seiner unvermeidbaren Dominanz zu beschränken, um ein schlüssiges Gesamtbild mit der zweigeschossigen Bestandsbebauung zu erreichen.

Unter Verwendung einfacher materieller Mittel und mit hoher gestalterischer Finesse entstand ein reichlich differenzierter kubischer Block, bei dem auch die integrierten Büros ihren Teil zum ästhetischen Erscheinungsbild beitragen. **Wohl proportionierte Harmonie** gilt nicht nur für die Dreidimensionalität der Anbauten sondern insgesamt für die in fünf horizontale Bänder gegliederten Fassadenflächen aus farbig akkurat abgestimmten Metallpaneelen. In addierter Reihung treten aus der Schichtenfolge hochformatige Fensterschlitze hervor, die kontrastreich in der Fassade wirken und natürliches Licht in die Arbeitsräume bringen. Zugleich werden dadurch die inneren Funktionen der Kommissionierzone mit Wareneingang und Warenausgang ablesbar. Auch die Gliederung der Metallpaneele verweist abstrakt, aber nachvollziehbar auf das, was sich, hochgradig automatisiert, im Inneren abspielt: Die Schichtung weckt Assoziationen an das gestapelte Lagergut, während die Abstufung der Paneele in drei Grauschattierungen an die Strichcodes der Computersteuerung erinnern. Erst auf den zweiten Blick nimmt man die nach oben zunehmende „Schichtendicke" wahr, die **dem Auge eine perspektivische Verkürzung der Bauhöhe vorspielt.** Zusätzlich wirkt ein variierender Glimmer-Gehalt in der Lackierung entmaterialisierend.

Fazit: Nicht Farbdekorateure, sondern Architekten haben also die Aufgabe, die Ästhetik großer Baumassen herauszuarbeiten.

Planer: Architekturbüro Schmitt
DOMICO Produkte: 1.600 m² Planum-Fassade, DB701, DB702, DB704
1.300 m² Kassetten
Verarbeiter: Oppenländer GmbH
Fotos: ©www.dietmar-strauss.de

DOMICO Dach-, Wand- und Fassadensysteme KG
A-4870 Vöcklamarkt · Mösenthal 1
Tel. +43 7682 2671-0 · Fax +43 7682 2671-249
E-Mail: office@domico.at · www.domico.at

Impressum: Inhalt, Redaktion, Gestaltung und Produktion: DOMICO KG · September 2022